

Kolumne: „Frag den Mohr“

## Kann ich jetzt noch Zinsen von der Pleitebank Kaupthing bekommen?

**Die Pleite der isländischen Bank ist lange her. Doch es gibt noch Hoffnung. Auch für andere Pleite-Anleger. Ein schneller Rat in zwei Minuten.**

Von DANIEL MOHR



Ja, das ist möglich. Die Pleite der isländischen Bank mit ihren hohen Einlagenzinsen für deutsche Sparer liegt zwar schon mehr als 13 Jahre zurück. Die Ansprüche gegen die Bank sind aber noch nicht verjährt. Damals hatte sich zunächst die Erstattung der angelegten Festgelder bei Kaupthing in die Länge gezogen. Denn die Pleite der zuvor rasant gewachsenen Bank hatte für eine Finanzkrise in Island gesorgt. Später wurden dann die Einlagen vom staatlichen isländischen Einlagensicherungsfonds ohne Zinsen an die Anleger zurückgezahlt – ein Unterschied zum deutschen Einlagensicherungssystem, das die aufgelaufenen Zinsen bis zum Tag der Zahlungsunfähigkeit der Bank mit zurückerstattet.

In Island zog es sich dann noch mehrere Jahre, bis es 2015 zu der Entscheidung kam, auch die Zinsen zurückzuerstatten. Mit Zinssätzen von mehr als 5 Prozent hatte die Bank damals mit Erfolg insbesondere um deutsche Sparer geworben. Von der Möglichkeit, sich auch die Zinsen erstatten zu lassen, haben viele Anleger aber nichts mitbekommen. Wer aber nicht selbst aktiv wird, der bekommt auch kein Geld. Bis 2025 bleibt noch Zeit, bei Kaupthing die Ansprüche geltend zu machen.

Wem das zu umständlich ist, der kann auch Black Pine Capital mit der Abwicklung beauftragen. Das österreichische Finanzinstitut hat von dem Recht Gebrauch gemacht, sich eine Gläubigerliste von Kaupthing zeigen zu lassen, und versucht nun die Sparer zu ermitteln, die noch Ansprüche gegen die isländische Bank haben. Unter [Kaupthingzinsen.de](https://www.kaupthingzinsen.de) können sich die Sparer auch direkt an Black Pine wenden. Kommt ein Vertrag zustande, kauft Black Pine dem Sparer die Zinsansprüche ab und zahlt dafür die Hälfte der

Zinsansprüche. Die andere Hälfte vereinnahmt Black Pine für die Organisation der Abwicklung. „Wir gehen davon aus, dass noch rund 5000 deutsche Anleger Ansprüche gegen Kaupthing haben und ihnen im Schnitt etwa 600 Euro Zinsen zustehen“, sagt Manuel Müller von Black Pine Capital. Für mehr als 300 deutsche Sparer hat Black Pine demnach schon die Zinszahlung organisiert.

Die Frankfurter Tochtergesellschaft Pine Investments ist auf den Aufkauf in Schieflage geratener Anleihen spezialisiert, in denen gar kein oder kaum noch Börsenhandel stattfindet, zum Beispiel von Air Berlin, KTG Agrar oder Solar Millenium. Auch Aktien, die von der Börse genommen wurden (Delisting), werden punktuell von Pine gekauft. Der Verkauf kann für Anleger sinnvoll sein, die sonst befürchten, gar nichts mehr für ihre Wertpapiere zu erhalten. Auch steuerlich kann ein Verkauf lohnen, um die Verluste in der Steuererklärung geltend machen zu können.

*Haben Sie Fragen rund um das Thema Geld? Bitte an Daniel Mohr unter [fragdenmohr@faz.de](mailto:fragdenmohr@faz.de)*

Haben Sie Fragen rund um das Thema Geld? Bitte an Daniel Mohr unter [fragdenmohr@faz.de](mailto:fragdenmohr@faz.de)

Quelle: F.A.S.